

Ski alpin

Hug mit zwei guten Resultaten in Bormio



BORMIO Der LSV-Skifahrer Manuel Hug überzeugte an zwei FIS-Rennen im italienischen Bormio. Ein erstes Ausrufezeichen setzte der 18-Jährige im Slalom. Mit einer Zeit von 1:26,30 Minuten blieb er zwar 2,8 Sekunden hinter dem Sieger Andrea Testa aus Italien, platzierte sich letztlich aber auf dem starken fünften Rang. Die Österreicher Simon Rueland (0,92 zurück) und Moritz Marko (1,40) belegten die Plätze zwei und drei. Im gestrigen Riesenslalom knüpfte der Athlet des Skiclub Gamprin nahtlos an die Leistungen des Vortages an. Im Riesenslalom gelang Hug erneut der Vorstoss in die Top 10. Mit einer Zeit von 1:50,52 klassierte sich der Liechtensteiner auf dem achten Rang. Auf den Sieger Andrea Ravelli verlor Manuel Hug 1,2 Sekunden. Mit einem Hundertstel Rückstand sicherte sich der Vortagesdritte Moritz Marko (Ö) die Silbermedaille vor dem Schweizer Nicholas Iliano (0,13 zurück). (mm)

Joana Frick im Europacupeinsatz

DAVOS LSV-Athletin Joana Frick stand gestern im Europacuprennen in Davos am Start. Im Super G platzierte sich die Fahrerinnen des Skiclub Balzers unter 77 Teilnehmerinnen auf dem 63. Schlussrang. Mit einer Zeit von 1:08,93 blieb die LSV-Dame 4,21 Sekunden hinter der Tagessiegerin Romane Miradoli aus Frankreich. Den zweiten Platz sicherte sich die Italienerin Federica Sosio (0,61 zurück) vor Ramona Siebenhofer (0,72) aus Österreich. (mm)

SKITIPP

Von Robin Frommelt

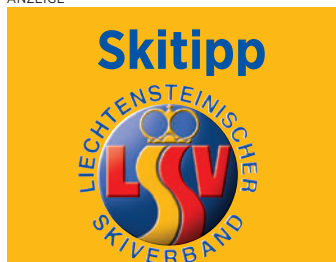


Robin Frommelt, LSV-Jugendkader Nordisch. (Foto: ZVG)

SCHAAN Langlaufen verlangt vom Athleten ein sehr gutes Gleichgewichtsgefühl. Deshalb sollte es auch möglichst viel trainiert werden. Der Alltag bietet hierzu vielerlei Gelegenheiten. Die wohl nahe liegendste Übung ist das Stehen auf einem Bein - etwa beim Zähneputzen. Nur sollte dabei nicht vergessen werden, das Bein zwischendurch zu wechseln.

In regelmäßigen Abständen geben Trainer, Betreuer sowie Athletinnen und Athleten des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) den «Volksblatt»-Lesern interessante Tipps rund um den Ski- und Langlaufsport.

ANZEIGE



FL-Schwimmer sorgen in Chur für schnelle Zeiten

Schwimmen Die Athleten von Liechtenstein Swimming vermochten an den Regionalen Ostschweizer Nachwuchsmeisterschaften in Chur mit schnellen Zeiten zu überzeugen. Einige qualifizierten sich sogar für das Kurzbahn-Finale in Yverdon.

VON MARCO PESCIO

19 Podestplätze wies Liechtenstein Swimming nach den beiden Wettkampftagen in Chur auf - und sensationelle zehn Titelgewinne, die sich gerade mal auf drei Athleten aufteilten. Simon-Aramis Greuter (Kategorie 13 Jahre) holte sich einen Region-Ostschweizer-Meistertitel, Patrick Vetsch (16 Jahre) durfte fünfmal vom obersten Treppchen jubeln, Jasmin Büchel (17-18 Jahre) viermal. Die Verbands-Nachwuchsschwimmer waren beim Kurzbahn-Wettkampf in der Bündner Hauptstadt nicht zu bremsen.

Ein zufriedener Verbandspräsident

Patrick Greuter, Präsident von Liechtenstein Swimming, zeigte sich hocherfreut über die starken Leistungen in Chur: «Viele Zeiten dieser drei Athleten sind nun in der Jahresbestenliste der Schweiz in den Top 5.



Jasmin Büchel, Matthias Friederici, Lukas Gerner, Laura Graber, Patrick Vetsch, Petrit Sejdiu und Simon-Aramis Greuter (von links) zeigten sich an den Regionalen Ostschweizer Nachwuchsmeisterschaften in Chur in toller Form. (Foto: ZVG)

Das ist für den Liechtensteiner Verband herausragend.» Die Nachwuchsresultate in Liechtenstein dürfen als zuversichtlich für die Zukunft stimmen, wie er betont. Simon Aramis-Greuter, Patrick Vetsch und Jasmin Büchel qualifizierten sich aufgrund ihrer Meistertitel für das grosse Schweizer Kurzbahn-Finale in Yverdon am 28. und 29. März, wo auch einige andere FL-Edelmetallgewinner dabei sein werden.

Doch nicht nur die drei Athleten des Schwimmclubs Aquarius Triesen (SCAT) sorgten in Chur für mächtig Aufsehen. Auch die restlichen Schwimmer des Liechtensteiner Schwimmverbandes erreichten achtbare Resultate. Neben Büchel, Vetsch und Greuter durften auch Matthias Friederici, Lukas Gerner, Laura Graber und Petrit Sejdiu Erfahrungen auf hohem Niveau sammeln.

ROS-Wettkampf in Chur. Damen (Kurzbahn)

Brust 100 m
14 Jahre: 8. Laura Graber (SCAT) 1:31,55 Min.
17-18 Jahre: 1. Jasmin Büchel (SCAT) 1:16,75 (ROS Meisterin).
Rücken 100 m
14 Jahre: 9. Laura Graber (SCAT) 1:20,89.
17-18 Jahre: 1. Jasmin Büchel (SCAT) 1:09,06 (ROS Meisterin).
Freistil 400 m
14 Jahre: 9. Laura Graber (SCAT) 5:34,35.
17-18 Jahre: 1. Jasmin Büchel (SCAT) 4:40,63 (ROS Meisterin).
Delfin 100 m
17-18 Jahre: 2. Jasmin Büchel (SCAT) 1:08,44.
Lagen 200 m
14 Jahre: 11. Laura Graber (SCAT) 2:56,15.
17-18 Jahre: 1. Jasmin Büchel (SCAT) 2:29,59 (ROS Meisterin).
Freistil 100 m
14 Jahre: 15. Laura Graber (SCAT) 1:14,16.
17-18 Jahre: 2. Jasmin Büchel (SCAT) 1:01,82.

Herren (Kurzbahn)

Brust 100 m
13 Jahre: 1. Simon-Aramis Greuter (SCAT) 1:18,08 (ROS Meister).
15 Jahre: 5. Lukas Gerner (SCUL) 1:20,97.
16 Jahre: 2. Patrick Vetsch (SCAT) 1:10,61.
Rücken 100 m
14 Jahre: 2. Matthias Friederici (SCUL) 1:10,77.
15 Jahre: 3. Lukas Gerner (SCUL) 1:15,29.
16 Jahre: 1. Patrick Vetsch (SCAT) 1:04,62 (ROS Meister).
Freistil 400 m
13 Jahre: 8. Simon-Aramis Greuter (SCAT) 5:38,50.
14 Jahre: 2. Matthias Friederici (SCUL) 4:42,73.
15 Jahre: 4. Petrit Sejdiu (SCAT) 4:57,62. 5. Lukas Gerner (SCUL) 5:02,85.
16 Jahre: 1. Patrick Vetsch (SCAT) 4:18,07 (ROS Meister).
Delfin 100 m
13 Jahre: 7. Simon-Aramis Greuter (SCAT) 1:23,96.
15 Jahre: 2. Petrit Sejdiu (SCAT) 1:08,65. 6. Lukas Gerner (SCUL) 1:18,83.
16 Jahre: 1. Patrick Vetsch (SCAT) 1:01,71 (ROS Meister).
Lagen 200 m
14 Jahre: 3. Matthias Friederici (SCUL) 2:35,62.
15 Jahre: 5. Petrit Sejdiu (SCAT) 2:39,24.
16 Jahre: 1. Patrick Vetsch (SCAT) 2:17,90 (ROS Meister).
Freistil 100 m
13 Jahre: 7. Simon-Aramis Greuter (SCAT) 1:09,96.
14 Jahre: 3. Matthias Friederici (SCUL) 1:02,01.
15 Jahre: 5. Petrit Sejdiu (SCAT) 1:01,89. 6. Lukas Gerner (SCUL) 1:02,65.
16 Jahre: 1. Patrick Vetsch (SCAT) 0:54,63 (ROS Meister).

David Maier im Squash House auf dem Podium

Squash In Form des Liechtenstein Junior Open machte die Schweizer Squash-it-Turnierserie Halt im Vaduzer Squash House. Vier Nachwuchskräfte des Gastgeberklubs stellten sich der internationalen Konkurrenz.

VON OLIVER BECK

Spätestens als David Maier in seinem letzten Gruppenspiel auch den an Nr. 2 gesetzten Miguel Mathis (Sz) in drei Sätzen (11:9, 11:2, 11:9) eliminiert hatte, war klar, dass der Lokalmatador bei den U15-Knaben ein gewichtiges Wort um den Sieg mitreden würde. Mit der Empfehlung von drei Siegen ohne Satzverlust zog Maier ins Halbfinale ein, wo er diese Serie gegen Wells Campbell (Sz) noch weiter ausbaute (11:5, 11:7, 11:7). Ihm gleich tat es die Nr. 1 der Setzliste, Yannick Wilhelmi (Sz), und so kam es im Endspiel zu einem Duell zweier Cracks, die vor Kurzem noch Teamkollegen beim SRCV gewesen waren. Das bessere Ende war dabei dem Gast vorbehalten, der sein Gegenüber mit 11:2, 11:4, 11:3 in die Schranken wies.

Im Bewerb der U19-Knaben, der als Round Robin ausgetragen wurde, musste sich Patrick Maier im heimischen Klublokal mit Rang vier begnügen. Der Bruder von David Maier konnte nur das Duell mit dem Holländer Christoph Winzer (11:7, 5:11, 11:9, 11:7) für sich entscheiden. Die

restlichen drei Partien gingen verloren. Unter seinen Bezwingern: ein gewisser Luca Wilhelmi (Sz), älterer Bruder von Yannick Wilhelmi und ebenfalls schon in Diensten des SRCV Vaduz. Die Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte beendete dieser hinter Dimitri Steinmann (Sz) auf Rang zwei.

Schober verliert kleines Finale

Einen kurzen Heimauftritt hatte U13-Juniorin Yaelle Sulser. Die gesundheitlich angeschlagene Vaduzerin gewann gegen die Deutsche Lucie Mährle den ersten Durchgang, wurde danach aber zusehends von ihren Kräften verlassen und gab die Partie nach Verlust des zweiten Durchgangs auf. Zu ihrem zweiten Gruppenspiel gegen die spätere Turniersiegerin Simona Frevel (Sz) trat Sulser gar nicht mehr an. Ebenso zum Spezialbewerb der Mädchen aller Altersklassen (U13-U19), wo Chiara Schober so die SRCV-Fahne allein hochhalten musste. Das gelang der jungen Dame indes ordentlich - auch wenn sie das Podest aufgrund einer Niederlage im kleinen Finale gegen Eva Nistler letztlich knapp verpasste.



David Maier spielte im heimischen Squash House gross auf. (Foto: Michael Zanghellini)

Leichtathletik

Kiplagat verbessert eigenen Weltrekord

BARCELONA Die Kenianerin Florence Kiplagat hat ihren eigenen Halbmarathon-Weltrekord um drei Sekunden verbessert. In Barcelona wiederholte die 27-Jährige ihren Vorjahreserfolg und siegte in 1:05:09 Stunden. Auch die Zwischenzeiten bei Kilometer 15 (46:14 Minuten) und 20 (1:01:54 Stunden) werden als Weltrekord gewertet. Bereits vor einem Jahr sorgte Kiplagat für Aufsehen. Damals hatte die Kenianerin die bisherige Halbmarathon-Bestmarke ihrer Landsfrau Mary Keitany gleich um 38 Sekunden unterboten. Bei den Männern hält Zersenay Tadese aus Eritrea seit 2010 den Rekord mit 58:23 Minuten. (id)



Russell Westbrook erzielte insgesamt 41, teils spektakuläre Punkte. (Foto: RM)

Basketball

Westbrooks Show am All-Star-Game in New York

NEW YORK Das 64. All-Star-Game der National Basketball Association (NBA) ist zur grossen Show von Russell Westbrook geworden. Der Spielmacher von Oklahoma City Thunder erzielte im Aufeinandertreffen der besten Spieler der NBA 41 Punkte. Westbrook führte die Western Conference im Madison Square Garden in New York zu einem 163:158-Erfolg über den Osten und wurde zum wertvollsten Spieler («MVP») gewählt. Westbrook begeisterte das Publikum nicht nur mit einigen spektakulären Dunks. Mit 27 Punkten in nicht einmal zwölf Minuten

sorgte der 26-Jährige auch für einen Rekord in der ersten Hälfte. Mit insgesamt 41 Zählern verpasste er die Bestmarke von Wilt Chamberlain aus dem Jahr 1962 nur um einen Punkt. Immerhin übertraf er NBA-Legende Michael Jordan, der 1988 im All-Star-Game 40 Punkte erzielt hatte. «Es ist definitiv eine Ehre, mit diesen zwei Leuten eingeteilt zu sein, speziell im All-Star-Game», sagte Westbrook. «Er ist unglaublich», lobte auch Superstar LeBron James, der den Osten mit 30 Zählern anführte. Die insgesamt 321 erzielten Punkte sind ein neuer Rekord. (id)